

Allerheiligen 2017

Abendmahlsgottesdienst / Vorstellung Yee Wan So

Bibeltext: Römer 1:1-7 / Ich-Bin-Worte Christi im JohEvg

Allerheiligen auf evangelisch

Ich liebe katholische Feiertage

Ich-bin-Worte Jesu / JohannesEvg

Und Jesus, der Christus, redete zu seinen Jüngern und sprach diese Worte:

„*Egò eimí* -„*Ich bin das Brot-des-Lebens*“ (Joh 6:48).„*Ich bin das Licht der Welt*“ (Joh 8:12).„*Ich bin die Tür*“ (die Zuflucht bei Gott und der Weg ins Freie, Joh 10:9).„*Ich bin der gute Hirte*“ (Joh 10:11).„*Ich bin die Auferstehung und das Leben*“ (Joh 11:25).„*Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben*“ (Joh 14:6).„*Ich bin der Weinstock, ihr die Reben*“ (Joh 15:5).

Allerheiligen am letzten Mittwoch ist für uns Evangelische (im Rheinland) ein schöner Tag. Da haben wir frei. Was tun Evangelische an Allerheiligen? Mein Vorschlag: Nehmen wir doch den Tag zum Anlass zu klären, wer alles zum Kreis „Allerheiligen“ zählt. Gibt es in der evangelischen Kirche „Heilige“? Kennen Sie einen? - Warten Sie, ich stell´ Ihnen einige vor.

1

Mein persönliches Allerheiligen startete in einem Musical-Theater. In New York, Manhattan, 1994, in einer Seitenstraße des Broadway, da wo die Theater „off Broadway“ heißen und die Tickets bezahlbar sind. Ich war damals zum Sabbatical an der Jüdischen Hochschule, und meine Familie war zu Besuch, und wir waren immer auf der Suche nach irgendwas, was man mit Kindern im Alter von 5 und 7 unternehmen kann. Da kam ein lustiges Musical gerade recht. „Nonsense“ (Nonnen-Unsinn) hieß es, eine turbulente, durchgeknallte Geschichte im Konvent der „Kleinen Schwestern von Hoboken“. Eine der Nonnen hatte Küchendienst und das Essen so verwürzt war, dass 52 Schwestern zwischen Hauptgang und Nachtisch gestorben sind. Die überlebenden 5 Nonnen beerdigten sie; aber dann ging ihnen das Geld aus, und sie mussten die restlichen 4 Leichen im Tiefkühlraum aufbewahren, bis ihnen eine gescheite Fundraising-Idee kam. „Nonsense“ - schwarzer Humor vom Feinsten. Unsere Kinder waren fasziniert von der Musik, den Tanzeinlagen und der Komik der Situation. Wir kauften eine CD (damals noch Kassetten für den Rekorder), und auf Sonntagstouren im Auto sang die family all die Musicalsongs lauthals mit. Unser Lieblingslied war der Schlussong – eine Hymne auf die kleinen Eitelkeiten unter den Frommen und wie man einander aussticht :

If you wanna be a saint – Wenn du ein echter Heiliger sein willst, ...

Such den Heiligen, der dir am ähnlichsten sieht

Dann find heraus, was ihn heutzutage so beliebt macht

Dann folge seinen Fußstapfen, und du verdienst das Recht zu sagen:

I'm holier than thou – Ich bin heiliger als du !

I've got the spirit, now – Ich hab´s so drauf!

Ich fühl mich wie im Himmel, denn ich bin heiliger als du.

*I'm holier than thou, I've got the spirit now,
Ich danke dem Allmächtigen, denn ich bin heiliger als du.*

Das Singen, das Tanzen, die Mimik der Musical-Nonnen und die mitreißende Gospel-Parodie machte den Song zu unserm Sommerhit. Himmlisches Vergnügen, und ich war stolz auf unser Christentum, das die Größe hat, über seine eigenen menschlichen Schwächen zu lachen, und Gott damit die Ehre zu geben. (Christentum nimmt die Kreuze in der Welt sehr ernst, aber es verkündet auch das Evangelium, fröhliche Botschaft, wo möglich auch komisch, lebenslustig und rockig).

Auf unserem Heimweg, diesen Schlussong summend, fragte unser 7-Jähriger plötzlich: Sag mal, was ist ein Saint/Heiliger? – Wenn Pfarrerskinder eines fürchten, ja geradezu hassen, dann ist es dies: Sie stellen eine kurze Frage, und bekommen einen halbstündige Antwort gepredigt. Was ist ein Heiliger? Keine Chance, auszuholen und einen theologischen Vortrag zu halten über Heiligkeit. Keine Zeit zu erzählen, dass mit Heiligen in biblischer Zeit die Pharisäer gemeint waren, weil die ernstlich versuchten, sich von allem fernzuhalten, was unheilig war. Ich hätt so gern erzählt, dass man die ersten Christen in Jerusalem „die Heiligen“ nannte, weil sie mit Jesus gegangen sind und den Auferstandenen gesehen hatten. Die Apostel hießen „Heilige“, obwohl ihr Chef Simon Petrus zuweilen echt enttäuscht hat. Was einen Menschen zum Heiligen machte, war nicht sein makelloser Lebenswandel, sondern der Umstand, dass er dem Auferstandenen begegnet war. – Egal, ich musste meine Antwort kurz halten. „Was ein Heiliger ist? Naja,“ sagte ich, „die Katholiken *haben* Heilige. Wir Evangelische *sind* Heilige.“ – An diesem Punkt schaute mich der Knirps ungläubig an. „Du?! Ein Heiliger?! Du machst Witze!“

Im Nachhinein grüble ich immer noch, warum der Siebenjährige die Information über seine <i>eigene</i> Heiligkeit anscheinend fraglos hinnahm, während er die <i>meine</i> spontan anzweifelte. Ich habe bis heute keine plausible Erklärung dafür.
--

Liebe Schwestern und Brüder in der Johanneskirche – sind *Sie* Heilige? - Ich weiß, wir sind zurückhaltend sowas zu behaupten, nicht wahr. Wer will sich schon ernsthaft auf eine Stufe stellen mit den großen Glaubenshelden Martin Luther, Dietrich Bonhoeffer, Mutter Theresa und Martin Luther King, unsere Märtyrer! Bin ich ein Heiliger? Meine Theologie sagt: Ja, du bist einer. Mein Herz sagt: Du machst Witze.

2

Ego eimí –

Ich bin das Brot des Lebens.

Ich bin das Licht der Welt. – Jesus scheint zu wissen, wer er ist. Seine sieben Ich-bin-Verse zeigen keinen Mangel an Selbstbewusstsein, keine Selbstzweifel.

Ich bin die Tür (die Zuflucht zur Gott und der Weg ins Freie).

Ich bin der gute Hirte.

Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Ich bin der Weinstock, ihr die Reben...

Ego eimí – das bin ich.

Ist schon klar. Jesus ist auf Erden *der Heilige schlechthin*, der Sohn Gottes. *Er kann* solche Sachen sagen. – Aber unsereins? – Können Sie Ihr Persönlichkeitsprofil in sieben kurze Verse fassen?

Wer sind *wir*? Ich bin... °ein Pastor, der versucht, dem lieben Gott nicht im Wege zu stehen. Ich bin ... °ein Familienmensch, der Trubel im Familienclan genießt, aber auch erleichtert ist, wenn die Feiertage vorbei sind und er Asyl im Arbeitszimmer findet. Ich bin... °gut gelaunt an Montagen und ein Eigenbrötler an Samstagen, °ein notorischer Brillenverleger, °Junkfood-Sünder, °Geburtstagevergesser und °Fan klassischer Rockmusik der frühen 70er Jahre... Geben wir es ruhig zu, von literarischem Interesse ist das alles nicht.

Über Monate sang Hillary Duff es aus allen Radiokanälen und traf den Nerv vieler nach einem Image suchender, an sich selbst zweifelnder Teenager : *I am special / I am beautiful / I am wonderful / and powerful, unstoppable / sometimes I'm miserable / sometimes I'm pitiful / but that's so typical of all the things I am.* >Wer bin ich und wenn ja wie viele ?“ war der piffige Buchtitel des Boulevardphilosophen David Precht, der die „Wer-bin-ich-Frage“ ins Neurotische-Psychotische verlängerte. Wenn unsereins schon dutzende Antworten weiß, wie geht's dann denen, die ihr Ich vervielfältigen, weil sie Saiten von sich als fremde Personen-ichs abspalten und manchmal richtig uneins mit sich selbst sind (Heut bin ich mal wieder gar nicht meiner Meinung!).

Und doch ist es eine wichtige Frage, weils unter den Heiligen immer auch ein paar `komische Heilige` gibt. - Pastoren z.B. werden eigens darin ausgebildet zu fragen: Wer bin ich? °Bevor man zu Gottesdienst seinen Talar anzieht, sollte man sich fragen: Warum trage ich diesen Rock? Möchte ich *Gott* dienen? Oder trage ich Talar weil ich meine, es verleiht *mir* ein bisschen Würde und das Schwarz passt ganz gut zu meiner Haarfarbe? – °Wer bin ich, wenn ich auf eine Kanzel steige? Will ich Gottes *Barmherzigkeit* predigen? Oder bin ich übler Laune mit fürchterlichem Kater aus der Vorabendparty, und meine Predigt handelt deshalb vom Ende der Welt und Gottes Endgericht über alle Lebenden und Toten? – Wer bin ich? °Lege ich einen *Bibeltext* aus, oder dippe ich meine persönlichen politischen Analysen in Weihwasser und genieße es sie zu verbreiten ohne unterbrochen zu werden? **Ego eimí – ich bin** – wer bin ich?

3

In meinen Selbstzweifeln suche ich Schutz in den Worten Christi:

Ich bin das Brot des Lebens...

Ich bin der gute Hirte...

Ich bin die Auferstehung und das Leben... - hören Sie das ?

Hören Sie das auch? Das ist nicht Imagepflege, Selbstvermarktung, das ist nicht forsches Bewerbungsmappendeutsch. Alle seine **Ich bin**-Sätze sind – *für uns!!* Ich bin und hab was *für dich!* sagt der Christus, in jedem seiner Sätze.

Ich bin das Brot des Lebens, *deines* Lebens, sagt er. Nimm es im Abendmahl aus meiner Hand, und Ich werde dich mit Kraft versehen, Kraft für eine ganze Woche.

Ich bin der gute Hirte, *dein* Hirte! sagt er. Folge mir nach, und Ich zeige dir frische Wasser, Wasser-der-Ruhe¹.

¹ Das ist die wörtliche Übertragung der „frischen Wasser“ in der Lutherbibel, Psalm 23

Ich bin die Tür in den Schutzraum Gottes. Lass uns miteinander reden, finde Zuflucht in einem Gebet, nach einem fürchterlichen Tag auf der Arbeit, nach einem Streit, bei dem die Fetzen flogen.

Ich bin die Auferstehung und das Leben, *dein* Leben. Wenn du dein Leben zurückgeben musst, lass es los. Vertrau mir, ich werde dir deine Seele zurückbringen².

*

Um ein Heiliger zu sein, muss man niemand anderes werden. Lass den Christus in dir einfach seine Arbeit machen. Lass ihn herein. Liebe ihn von ganzem Herzen, mit ganzer Seele, und mit all deiner Kraft. Und folge in seinen Fußstapfen, indem auch du ein **guter Hirte** bist – ein guter Hirte für deine Familie, deine Mitarbeiter, deine Kinder/Enkel, deine Kirche. Sei eine **Tür** für Menschen in Not; Sorge dich auch um die, die kommen, obwohl sie alles haben, nur keine Idee, wer sie sind und was das alles/ihr Leben eigentlich soll. Ich bin **der Weinstock**, sagt der Christus, du musst nicht mehr sein als **die Rebe**; du musst nicht die Last der ganzen Welt auf deinen Schultern tragen. Heute, sagt der Christus, bist du eine Beere in der Traube der Gemeinschaft der Heiligen.

Gemeinschaft der Heiligen – das sind die, die heutzutage ihr Bestes geben. Und das umfasst die, die vor uns lebten. Und das sind die, denen wir eines Tages diese Kirche wie einen Staffelstab übergeben. Allerheiligen ist Vollversammlung aller Heiligen. *When all the saints go marching in*, sind Gottesdienste immer ein bisschen überfüllt. - Wirklich, ich liebe katholische Feiertage.

Amén

Fürbitten

Barmherziger Gott, heute, am Sonntag nach Allerheiligen – wenn wir mit Ehrfurcht aufschauen zur „Wolke der großen Zeugen“ der Heiligen, deren Glaube so inspiriert – schau Du, HERR, gnädig hinunter auf alle, die versuchen, glaubwürdig zu leben.

Wir bitten Dich für alle, die nicht wissen, wer sie sind. Wir bitten für jene, die sich stylen wie ihre Stars und die Glämmgötter anbeten, die nachbeten, was andere ihnen aufgeben. – Großer Gott, ruf sie bei ihrem eigenen Namen. Bring ihnen ihre eigene Seele zurück. Und gib ihnen eine Ahnung, wer sie selber sind.

Wir bitten Dich für alle, die ein allzu großes Ego haben. Für alle, die sich ständig unter Druck fühlen zu beeindrucken. Für alle, die so übervoll von sich selber sind und jeden Tag an ihrem Image poliere. Die immer reden müssen und nie zuhören. – HERR, hab Erbarmen und sende ihnen Frieden ins Herz. Und setze sie behutsam ab auf den Boden der Wirklichkeit.

Wir bitten Dich für alle, die übers Jahr einen geliebten Menschen verloren haben, einen Freund, einen Angehörigen, jemanden, der irgendwie Teil ihres eigenen Lebens gewesen ist. Wir bitten Dich für alle, die mit diesem leeren Fleck in ihrer Seele klarkommen müssen. HERR, heile sie und entfache in ihnen das Licht des Lebens.

Und dann bitten wir für all die wunderbaren Heiligen - in unseren Gemeinden und Familien, in Schulen und Einrichtungen des Beistands. Für alle, die nicht nur kritisch beobachten, sondern das Gottesreich verbreiten, so gut sie es können. Wir bitten Dich für alle, die Deine Kirche lieben mit all ihren kleinen Eitelkeiten und Schwächen, mit all ihrem verborgenen Heldentum und ihrer Hingabe. HERR, schenk ihnen ein Lächeln. Das bitten wir, durch Jesus Christus, im Heiligen Geist. Amén.

² Das ist die wörtliche Übersetzung jener Passage, die bei Luther „Er erquicket meine Seele“ heißt, Psalm 23